



ÖGPP

Österreichische Gesellschaft für
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Stellungnahme der ÖGPP zur aktuellen Entwicklung in der Versorgung psychisch kranker Flüchtlinge

12. Juni 2018

Der Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (ÖGPP) ist aus fachlicher Sicht verwundert und bestürzt, dass laut medialer Berichterstattung eine Wohn- und Betreuungseinrichtung für psychisch kranke Flüchtlinge aufgrund eines tragischen Vorfalls geschlossen werden soll. In weiterer Folge soll – laut [Kurier](#) von 07.06.2018 – eine größere Zahl psychisch schwer kranker Flüchtlinge über das ganze Bundesland verteilt werden.

Unter der Voraussetzung, dass die medialen Berichte der Realität entsprechen, ist davon auszugehen, dass die finanzielle Dotierung mit einem Taggeld von 44 Euro (!!) bislang eine nicht einmal annähernd ausreichende Therapie und Versorgung ermöglichte. Mit dem genannten Tagessatz ist weder eine adäquate medizinische und therapeutische Versorgung, noch eine adäquate Wohnversorgung möglich und dies sollte auch allen zuständigen Stellen bekannt sein.

Die Unmöglichkeit der entsprechenden Versorgung mit einer solch mangelhaften Ressourcenbereitstellung der öffentlichen Hand betrifft unabhängig von ihrer Herkunft alle Menschen mit schweren psychischen Krankheiten. Die Vorgangsweise gegenüber dieser Einrichtung war schon bisher aus fachlicher Sicht falsch, die aktuelle Entscheidung ist es unserer Meinung nach genauso. Wir können daher nur warnen auf diese Weise vorzugehen, da dies weder die Sicherheit der Bevölkerung erhöht noch den betroffenen Personen und Institutionen hilft.

Wir weisen in diesem Zusammenhang auch auf das „[Positionspapier zur Flüchtlingsversorgung](#)“ hin, das von der ÖGPP gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Sozialpsychiatrie am 23.1.2018 veröffentlicht wurde. Das Positionspapier enthält fachlich fundierte Empfehlungen, die darauf abzielen, den betroffenen Personen zu helfen, befaste Institutionen adäquat zu unterstützen und die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen.

Für den Vorstand der ÖGPP

Prim. Dr. Christa Rados
Präsidentin